

Kinder mit Morbus Crohn: beeinflusst Übergewicht den kurzfristigen Krankheitsverlauf?

Datum: 28.09.2021

Original Titel:

Obesity Does Not Affect Early Outcomes in Children With Newly Diagnosed Crohn Disease

DGP - Übergewicht verschlechtert nicht den kurzfristigen Krankheitsverlauf von Kindern mit [Morbus Crohn](#). Zu dem Ergebnis kam die vorliegende Studie. Wie sich das Übergewicht der Kinder jedoch auf längere Sicht auf den Krankheitsverlauf auswirkt, muss in weiteren Studien untersucht werden.

Die Auswirkungen von Übergewicht auf [Morbus Crohn](#) ist ein Thema, in dem gerade viel geforscht wird. Eine kürzlich veröffentlichte Studie zeigte beispielsweise, dass Übergewicht im Kindesalter das Risiko, im Laufe des Lebens an Morbus Crohn zu erkranken, erhöht ([Studie von Jensen und Kollegen](#), 2018 in der medizinischen Fachzeitschrift *The American journal of gastroenterology* veröffentlicht). Andererseits konnte kein Zusammenhang zwischen starkem Übergewicht und dem Krankheitsverlauf von Erwachsenen mit einer chronischen Darmentzündung festgestellt werden (Studie von Singh und Kollegen, 2018 in der medizinischen Fachzeitschrift *Inflammatory bowel diseases* veröffentlicht). Doch wie sieht das bei Kindern aus? Denn immerhin scheint das Gewicht in der Kindheit bei dem Erkrankungsrisiko eine Rolle zu spielen. Haben übergewichtige Kinder mit Morbus Crohn einen schweren Krankheitsverlauf als normalgewichtige Kinder? Dies untersuchte ein Forscherteam aus den USA.

Kinder mit Morbus Crohn wurden nach ihrem Gewicht in verschiedene Gruppen eingeteilt

Die Wissenschaftler analysierten die Daten von 898 Kindern, die erst kürzlich mit der Diagnose „Morbus Crohn“ konfrontiert wurden. Die Kinder wurden nach ihrem Körpergewicht in drei verschiedene Gruppen eingeteilt: normalgewichtig, übergewichtig und stark übergewichtig. Von Übergewicht waren 10 % der Kinder (87 Kinder) betroffen, während 5 % der Kinder (43 Kinder) unter starkem Übergewicht litten.

Keine Unterschiede zwischen normal- und übergewichtigen Kindern

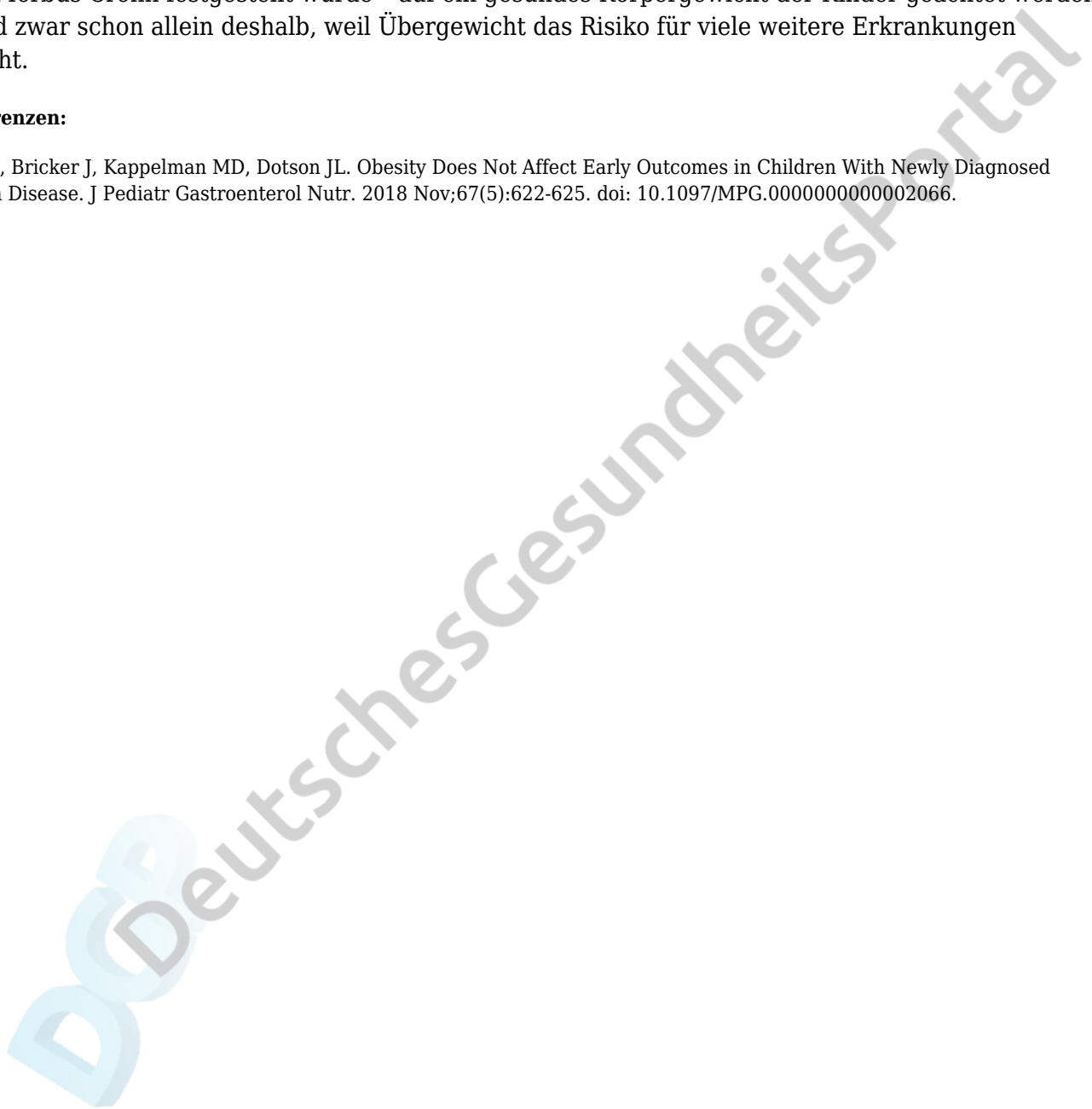
Die Wissenschaftler stellten fest, dass sich die Häufigkeit, mit der die Kinder während einer Ruhephase innerhalb des ersten Jahres den Arzt aufsuchten, nicht zwischen den verschiedenen Patientengruppen unterschied. Auch was das Körperwachstum und die Anwendung von Medikamenten innerhalb des ersten Jahres anging, konnte keinen Unterschied zwischen normalgewichtigen, übergewichtigen und stark übergewichtigen Kindern festgestellt werden.

Kinder mit Morbus Crohn schienen somit innerhalb des ersten Jahres nach der Diagnose keinen schlechteren Krankheitsverlauf zu haben, wenn sie übergewichtig waren. Es ist jedoch nicht klar, welche Auswirkungen Übergewicht auf den längerfristigen Krankheitsverlauf der Kinder hat. Was

jedoch bereits gezeigt wurde, ist, dass Patienten mit starkem Übergewicht schlechter auf bestimmte Wirkstoffe, die Biologika, ansprechen (Studien von [Kurnool und Kollegen](#) und Juan und Kollegen, 2018 in den medizinischen Fachzeitschriften *Alimentary pharmacology & therapeutics* bzw. *Joint, bone, spine: revue du rhumatisme* veröffentlicht). Diese Wirkstoffe kommen erst im späteren Krankheitsverlauf zum Einsatz, wenn die konventionellen Medikamente nicht ausreichend gewirkt haben oder nicht vertragen wurden. Das bedeutet, dass es später durchaus zu Problemen kommen könnte, wenn die Kinder übergewichtig sind und diese Medikamente benötigen. Demnach sollte - obwohl hier kein Zusammenhang zwischen Übergewicht und dem kurzfristigen Krankheitsverlauf von Morbus Crohn festgestellt wurde - auf ein gesundes Körpergewicht der Kinder geachtet werden - und zwar schon allein deshalb, weil Übergewicht das Risiko für viele weitere Erkrankungen erhöht.

Referenzen:

Jain A, Bricker J, Kappelman MD, Dotson JL. Obesity Does Not Affect Early Outcomes in Children With Newly Diagnosed Crohn Disease. *J Pediatr Gastroenterol Nutr.* 2018 Nov;67(5):622-625. doi: 10.1097/MPG.0000000000002066.



MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“